

MIT BALKONPLATTEN AUF DEN ERSTEN PLATZ

Die WiL hat drei herausragende Transferprojekte mit dem Lausitzer WissenschaftsTransferpreis ausgezeichnet. Die Preisträger appellierten an andere Unternehmen: Haben Sie Mut zur Kooperation, es lohnt sich.

Das vierte Jahr in Folge hatte die WiL Lausitzer Unternehmen und Hochschulen aufgerufen, sich mit Kooperationsprojekten um den Lausitzer WissenschaftsTransferpreis zu bewerben. Zehn Unternehmen und vier wissenschaftliche Einrichtungen folgten dem Aufruf und reichten Projekte ein. Die eingereichten Projekte zeigen: In der Lausitz gibt es herausragende Transferprojekte, die sowohl die beteiligten Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen voranbringen, als auch die Lausitz als Ganzes. Aber es könnte noch viel mehr geben. Denn: Viele Lausitzer Unternehmen haben im Bereich Forschung und Entwicklung noch immer Aufholbedarf. Dabei

Sie Mut. Machen Sie es wie wir, es lohnt sich.“ Wie eine solche lohnenswerte Kooperation konkret aussehen kann und welche Vorteile sie bringt, zeigen die Preisträger-Projekte des LWTP. Sie wurden Anfang Mai bei der Firma Cristalica in Döbern ausgezeichnet. Der erste Preis ging an ein Kooperationsprojekt zwischen BTU und dem Elsterwerdaer Unternehmen BOSIG Baukunststoffe. „Das Projekt zeigt beispielhaft, was wir uns für die Lausitz noch häufiger wünschen: Ein Unternehmen möchte mit einem erweiterten Portfolio wachsen. Weil ihm für die Einführung neuer oder verbesserter Produkte bzw. Prozesse das nötige Know-



Strahlende Sieger: Die Projektbeteiligten von BTU und BOSIG freuten sich über den ersten Platz beim LWTP 2015. Den Preis überreichten der WiL-Vorsitzende Michael von Bronk (li.) und der Juryvorsitzende Dr. Karl Heinz Tebel (re.).

bietet eine Kooperation mit einer Hochschule konkrete Vorteile: Verbesserung von Produkten, Verfahren oder Dienstleistungen, Erschließung neuer Kunden und Märkte, Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit, Kontakt zu potentiellen Fachkräften. Die diesjährigen Preisträger des Lausitzer WissenschaftsTransferpreises LWTP haben das erkannt und so wandte sich der Zweitplatzierte Kai Winkelmann (SMT) an Lausitzer Betriebe: „Ich kann nur den Rat an alle mittelständischen Unternehmen geben: Fassen

How fehlt, holt es sich die Expertise bei einer wissenschaftlichen Einrichtung. Gemeinsam arbeiten die Partner an einem konkreten Projekt und profitieren wechselseitig von der Kooperation. Genau das ist beim Siegerprojekt vorbildlich geschehen“, sagte Dr. Karl Heinz Tebel, Vorsitzender der Geschäftsführung der BASF Schwarzheide GmbH und LWTP-Jury-Vorsitzender.

Die LWTP-Preisträger 2015 auf Seite 2 >

EDITORIAL

„Der schönste Tag im Leben oder es prüfe, wer sich ewig bindet“ – Im Brandenburger Teil der Lausitz steht das an, was unsere sächsischen Lausitzer schon hinter sich haben. Die Kreis-Gemeinde-Reform. Diese Reform wird mit darüber entscheiden, wie sich die Infrastruktur- und die Rahmenbedingungen der Unternehmen in der Lausitz entwickeln werden. Also eine sehr wichtige Zukunftsentscheidung. Aktuell gibt es das Leitbild der Landesregierung. Nackte, statistische Vorgaben, auf der Basis von Erfahrungen anderer Bundesländer ermittelt. Diese Vorgaben müssen jetzt in die Lebensrealitäten der Menschen und Unternehmen übersetzt werden; da wird es dann emotional.

Diesen Prozess mit sachlichem Inhalt zu füllen, ist sicher eine Herausforderung, auch für die Unternehmen. Die WiL wird sich daran zukünftig konstruktiv beteiligen und die Interessen ihrer Mitglieder vertreten. Und dann gibt es im Anhang zu dem Leitbild eine Aufstellung, die schon sehr nachdenklich macht. Das ist der dramatisch unterschiedliche Schuldenstand bei den Kassenkrediten der einzelnen Gebietskörperschaften. Und als weitere Frage ergibt sich automatisch: Welche unterschiedlichen Schuldenstände gibt es sonst noch?

Die WiL wird sich zukünftig zu diesen Punkten positionieren und sich an den Interessen ihrer Mitglieder und den Lebensrealitäten orientieren. Dazu müssten aber erst einmal die finanziellen Voraussetzungen durch das Land Brandenburg klar definiert werden.

Es wird deutlich, dass das Land Brandenburg als Ganzes eine Antwort finden muss, damit sinnvolle Liebesheiraten auf Augenhöhe überhaupt erst möglich werden und nicht nur Verbindungen unter der Überschrift „Liebe geht, Hektar bleibt.“

B. H. Williams-Boock
Stellv. WiL-Vorsitzender und
Geschäftsführer Ortrander
Eisenhütte GmbH



1. Preis – 5.000 Euro

Forschung und Entwicklung neuer Verfahrenstechniken zur automatisierten und flexiblen Fertigung zementgebundener Balkonplatten.

Die BOSIG Baukunststoffe GmbH aus Elsterwerda suchte sich die BTU als Partner, um die Produktivität bei der Herstellung von Balkonplatten zu erhöhen. Während der Kooperation (2012-2014) wurden gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Produktionswirtschaft alle Fertigungsschritte vom Kundenauftrag über die Produktion bis zum Versand teilautomatisiert und optimiert.

2. Preis – 3.000 Euro

Langjährige regionale Kooperation im Leichtbau.

Durch die seit 2005 bestehende Kooperation mit der BTU kann die Forster System - Montage - Technik (SMT) GmbH in Forst langfristig die für ihre Produkte erforderliche Flexibilität und Innovation garantieren. Gemeinsam mit dem Lehrstuhl Füge- und Schweißtechnik der BTU konnte das Unternehmen innovative Produkte am Markt einführen, bestehende Prüf-, Mess- und Fertigungsverfahren verbessern und seine Wettbewerbsfähigkeit sichern.

3. Preis – 2.000 Euro

Konzeption und Erprobung eines innovativen Evaluations- und Lerninstruments – Technisches Assessment Center (TAC) für Operatoren an Netzleitständen.

In einem Forschungsprojekt (2013-2014) haben die GridLAB GmbH aus Cottbus und das Lehrgebiet Arbeitswissenschaft/Arbeitspsychologie der BTU ein innovatives Lerninstrument für Netzbetreiber entwickelt. Mit Hilfe von TAC können Unternehmen das Bedienpersonal von Netzleitständen (Operatoren) sorgfältig auswählen und berufsspezifisch und belastungsangepasst schulen.



WIL-VORSTAND MIT NEUER BESETZUNG

Auf ihrer Mitgliederversammlung Anfang Mai in Döbern haben die Mitglieder der Wirtschaftsinitiative Lausitz turnusgemäß einen neuen Vorstand gewählt.

Neu in den Vorstand gewählt wurden Knut Deutscher, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Cottbus, Dieter Maier-Peveling, Rechtsanwalt bei CBH Rechtsanwälte Kanzlei Cottbus und Michael Stein, Geschäftsführer der KSC Kraftwerks-Service Cottbus Anlagenbau GmbH.

Die weiteren Vorstandsmitglieder einschließlich des Vorsitzenden wurden im Amt bestätigt. Der Vorstandsvorsitzende Michael von Bronk bedankte sich bei den ausgeschiedenen Mitgliedern für ihre engagierte Arbeit und beglückwünschte den neu gewählten Vorstand: „Ich freue mich auf die weitere sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit mit den bisherigen und neuen Vorstandskollegen. Bei der strategischen Ausrichtung unserer Arbeit werden wir auch in Zukunft unsere drei Schwerpunkte beibehalten: Wir

wollen die Kräfte in der Lausitz bündeln, um die Region als Ganzes voranzubringen. Zudem wollen wir noch stärker auf die Anliegen der Unternehmen eingehen und sie mit ganz konkreten Angeboten bei der Fachkräftesicherung und beim Wissenstransfer unterstützen, um sie auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu halten.“

Darüber hinaus wurden auf der Mitgliederversammlung u.a. das Projekt „Fachkräfteanalyse 2015 - 2025“ und die Ergebnisse der Mitgliederbefragung vorgestellt.

KLIMAABGABE SETZT ZUKUNFT DER LAUSITZ AUFS SPIEL

Offener Brief der Wirtschaft an Bundeskanzlerin Merkel

In die Diskussion um die geplante Klimaabgabe für ältere Braunkohlekraftwerke kommt Bewegung. Bundeswirtschaftsminister Gabriel hat eine Überarbeitung des Eckpunktepapiers angekündigt. Wichtige Rolle dabei spielt ein jetzt von der IG BCE vorgelegter Alternativvorschlag zur Einsparung von CO₂. Gabriel reagiert damit auch auf die Demonstrationen und Appelle von Unternehmern, Mitarbeitern, Familien aus der Lausitz.

In den vergangenen Wochen hat die Lausitz mit zahlreichen Aktionen gezeigt, dass sie den Verlust von tausenden Arbeitsplätzen, der mit der Klimaabgabe droht, nicht ak-

zeptieren wird. Am 24. April haben 15.000 Menschen vor dem Bundeskanzleramt in Berlin für den Erhalt ihrer Jobs demonstriert. Die WiL hat gemeinsam mit den Handwerkskammern Cottbus und Dresden und dem Unternehmerverband Berlin-Brandenburg in einem offenen Brief an Bundeskanzlerin Merkel die Rücknahme des Gesetzesentwurfs gefordert. In dem Schreiben verwiesen die Autoren auf die existentielle Bedeutung der Braunkohle- und Energiewirtschaft für Wertschöpfung und Wachstum in der Lausitz.

Kompletter Brief zum Nachlesen: www.wil-ev.de



Die IG BCE hatte zur Kundgebung in Berlin aufgerufen – 15.000 Menschen folgten dem Aufruf.

LAUSITZ BRAUCHT WENIGER BÜROKRATIE, MEHR INDUSTRIE

Das WiL-Mitglied **Industrie-Hydraulik Vogel & Partner GmbH** feierte Ende Mai gemeinsam mit Kunden und Partnern sein 25jähriges Bestehen. Vom Hauptsitz in Senftenberg aus und fünf weiteren Standorten bietet das Unternehmen Service und Produkte rund um die Themen Hydraulik und Pneumatik. Wir haben das Jubiläum zum Anlass für ein Interview mit Matthias Vogel, Mitglied der Geschäftsführung, genommen.



Sie haben kürzlich 25jähriges Bestehen gefeiert. Wie hat sich die Vogel-Gruppe in dieser Zeit entwickelt?

1990 sind wir als reiner Familienbetrieb mit drei Personen gestartet und mussten aber schon nach sechs Monaten feststellen, dass die Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen von Lausitzer und Südbrandenburger Unternehmen sowohl unsere

personellen als auch räumliche Kapazitäten übersteigt. Wir sind dann relativ schnell in ein Gewerbegebiet mit Lager- und Produktionshalle umgezogen und haben eine Niederlassung in Frankfurt/Oder eröffnet. Jetzt, 25 Jahre später, sind wir für unsere Kunden an sechs Standorten mit über 50 Mitarbeitern verfügbar und bieten unsere Produkte aus dem Bereich Hydraulik, Schmiertechnik, Rohrbiegeservice, Druckluft-Technik und Aggregatebau 24 Stunden am Tag als Serviceunternehmen für alle Industrie-Branchen regional und überregional an.

Wie haben sich die Rahmenbedingungen für das Unternehmen in dieser Zeit verändert? Welche neuen Herausforderungen sind hinzu gekommen?

Ein technologieorientiertes Serviceunternehmen wie die Firma Vogel ist zu großen Teilen auch abhängig von der Vitalität der lokalen Industrie. Wir erwirtschaften ca. 1/3 unserer Umsätze in Sachsen, 1/3 in Brandenburg und 1/3 im Raum Berlin, oft mit Großunternehmen direkt, meist aber mit deren mittelständischen Zulieferern. Durch die Diversifizierung unseres Produktportfolios sind wir jedoch nicht von einer speziellen Branche oder Unternehmen abhängig, sehen die Herausforderungen daher eher in der Verbreitung von Industrieunternehmen an sich. Insbesondere in Brandenburg mit vielen attraktiven Gewerbeflächen, hochqualifizierten Fachkräften und Menschen, die loyal

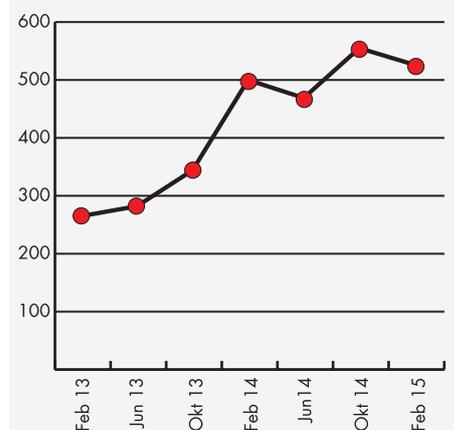
zu ihrer Heimat stehen, sollte der Fokus auf der schnellen und unbürokratischen Ansiedlung neuer Unternehmen und somit auch Arbeitgeber liegen.

Ein Jubiläum bietet nicht nur Anlass zurückzublicken, sondern auch vorzuschauen. Welche Pläne haben Sie für die kommenden Jahre?

Für uns ist vor allem wichtig, die Dinge, die uns in den vergangenen 25 Jahren erfolgreich gemacht haben, auch in Zukunft mit der selben Qualität und Zuverlässigkeit erbringen zu können. Dabei spielen „Problem-bewusstsein“, „Technologie-Kompetenz“, ein hoher Ausbildungsstand, „Liefertreue“ und „Lösungsorientierung“ eine große Rolle. Da wir viele unserer Kunden seit Jahren bei der Betreuung ihrer Produktionsanlagen unterstützen, verlassen sie sich auch auf unsere Fachkompetenz und Verfügbarkeit. Und das soll auch in Zukunft so sein.

GEFRAGTE HOMPAGE

Messetermine, Veranstaltungshinweise, Lausitzer Wirtschaftsnachrichten, Unternehmensportraits: Auf der Homepage der WiL finden Mitglieder und Interessierte stets aktuelle Informationen rund um die Arbeit der Wirtschaftsinitiative. Im Schnitt verzeichnet die WiL täglich 500 Besuche. Damit konnten die Klickzahlen in den vergangenen zwei Jahren verdoppelt werden. Der Lausitzer Fachkräfteatlas hat die Bekanntheit der Homepage weiter erhöht: Er wurde seit der Veröffentlichung im Oktober bereits mehr als 4.000 Mal heruntergeladen. Klicken auch Sie: www.wil-ev.de



● Besucher täglich auf www.wil-ev.de



IN KÜRZE

Erneut auf Platz 1. Die Sparkasse Spree-Neiße hat beim Bankentest von Focus Money erneut den ersten Platz erreicht. Beim CityContest Cottbus überzeugte die Sparkasse mit guten Noten bei Beratung und Betreuung. Damit verwies sie sowohl die regionale Konkurrenz als auch bundesweit tätige Geldinstitute auf die Plätze.

Industrie in Cottbus. Zum zweiten Mal ist die BTU Gastgeber der IndustrieKonferenz Brandenburg. Auf dem Panta Rhei-Gelände am Zentralcampus in Cottbus sind Unternehmer am 2. Juli zum Erfahrungsaustausch eingeladen. Themen: Digitalisierung, Automatisierung und Fachkräftegewinnung.

Angebote für Gründer. Am 27. August ist Bewerbungsschluss für den 12. Lausitzer Existenzgründer Wettbewerb LEX. Wer am Wettbewerb teilnehmen und die kostenfreien Seminar- und Beratungsangebote nutzen möchte, meldet sich bei der WiL. Mehr: www.wil-ev.de und www.facebook.com/LEXLausitz

IT-Tagung an der BTU. Der Höhepunkt der IT-Branche Deutschlands kommt im Herbst in die Lausitz. Die BTU ist Ausrichter der Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik vom 28. September bis 2. Oktober 2015. Auf einem Gemeinschaftsstand mit der WiL präsentieren regionale Unternehmen die Kompetenz der Lausitzer IT-Branche. Informationen für Aussteller und Besucher: www.informatik2015.de

Fahrzeugservice Schulze GmbH, Cottbus. Das Unternehmen bietet Privat- und Firmenkunden ein umfangreiches Serviceangebot rund ums Fahrzeug, dazu gehören: Bosch Service für PKW und LKW, MAN-Truckservice, Werkstattservice, Wartung, Ausrüstung, Umrüstung.
www.fs-schulze.de

Hochschule Zittau/Görlitz

An zwei Standorten können die 3.200 Studierenden aus mehr als 30 Studiengängen wählen. Unternehmen profitieren von jahrelangen Erfahrungen in der angewandten Forschungsarbeit und durch individuelle Dienstleistungsangebote. www.hszg.de

Porsche Zentrum Cottbus

Im Gewerbegebiet „Am Seegraben“ steht den Kunden das gesamte Angebot an Porsche-Neuwagen zur Auswahl. Zum Rund-um-Service gehören außerdem: Werkstatt- und Meisterservice auch für Fremdfabrikate, Gebrauchtwagen, Jahreswagen und Finanzdienstleistungen.
www.porsche-cottbus.de

Stadt Bautzen

Bautzen ist das Zentrum der Oberlausitz. Die Spreestadt mit knapp 40.000 Einwohnern entwickelt sich zu einem modernen Dienstleistungs-, Wirtschafts- und Wohnstandort. Eindrucksvoll sind die als Flächendenkmal erhaltene historische Altstadt, die sorbische Kultur und ein abwechslungsreiches touristisches Umland. www.bautzen.de

Stadt Hoyerswerda

Gut 34.000 Menschen leben in der Stadt im Lausitzer Seenland. Größter Arbeitgeber ist das Lausitzer Seenland Klinikum. Wichtige Bedeutung für die Wirtschaftskraft haben der benachbarte Industriepark Schwarze Pumpe und der entstehende Tourismus. www.hoyerswerda.de

UBG ImmobilienManagement GmbH, Cottbus. Die UBG ImmobilienManagement übernimmt bundesweit das Management von Gewerbe- und Wohnimmobilien. Zum Leistungsspektrum gehören Fondsgeschäftsführung, Hausverwaltung, Objektmanagement, Vertragsmanagement, Anschlussvermietung. www.ubg-cottbus.de

Herausgeber:

Wirtschaftsinitiative Lausitz e.V.
Büro Brandenburg:
Altmarkt 17, 03046 Cottbus
Telefon: (03 55) 2891 3090
Telefax: (03 55) 2891 3099
Büro Sachsen:
Straße E Nr. 8, 02977 Hoyerswerda
Telefon: (03571) 459 84 28
Telefax: (03571) 459 84 29
E-Mail: info@wil-ev.de
Internet: www.wil-ev.de

Verantwortlich: Dr. Hubert Lerche
Redaktion: Anett Linke

Fotos: Franke Fotografie, Industrie-Hydraulik Vogel, Wil
Satz und Layout: INPETHO® MedienProduktion GmbH
Druck: DRUCKZONE GmbH & Co. KG

